

VIEHSCHAU



Soll man Vögel im Winter füttern?

Laut neusten Studien hat sich der Singvogelbestand in der Schweiz in den letzten 40 Jahren halbiert. Oft wird behauptet, dieser dramatische Rückgang habe damit zu tun, dass mehr Katzen als Haustiere gehalten würden und diese den Vögeln den Garaus machten. Das ist nicht wahr. Die anhaltende Zerstörung des Lebensraums der Tiere ist für die Dezimierung verantwortlich. Die natürlichen Nahrungsquellen werden immer weniger.

Viele Vögel würden den Winter ohne Zufütterung gar nicht mehr überstehen. Wichtig ist, dass man

den ganzen Winter über füttert. Denn Vögel verlassen sich auf ihre Futterquellen und teilen sie ihren Artgenossen mit. Neben den herkömmlichen Futtermischungen und den Meisenknödeln sind auch Früchte, zum Beispiel Äpfel, beliebt. Brot und Essensreste eignen sich aber nicht, die Vögel können davon krank werden. Aus Umweltschutzgründen sollte man Produkte meiden, die Palmöl enthalten. Am Morgen ist die Fütterung übrigens besonders wichtig, denn nach kalten Nächten sind die Vögel sehr hungrig.

Der Tierarzt sagt, ich soll die Zähne meiner Katze putzen. Wie denn?

Auch Katzenzähne brauchen Pflege, wenn sie gesund bleiben sollen. Nahrungsreste auf Zähnen oder in Zahnzwischenräumen können Zahnfleischentzündung, Zahnstein und FORL (früher auch Katzenkaries genannt) verursachen und sehr schmerzhaft sein. Rund 40 Prozent der Verhaltensauffälligkeiten bei Katzen – zum Beispiel Aggression und Unsauberkeit – lassen sich auf Schmerzen zurückführen. Und 40 Prozent dieser Schmerzen liegen Zahnprobleme zugrunde. Der Tierarzt sollte sich darum einmal jährlich das Katzengebiss anschauen.

Fürs Zähneputzen gibt es spezielle Katzenzahnbürsten und Zahnpasten, die nach Thunfisch oder Huhn schmecken. Damit lassen sich die Zähne der Katze leichter reinigen. Junge Katzen gewöhnen sich eher an das Zahnpflegeritual als erwachsene Tiere. Will Ihre Katze partout nicht mitmachen, lassen Sie diese Art der Mundhygiene aber lieber sein. Alternativ können Sie auf spezielles Futter umsteigen, das einen reinigenden Effekt hat. Beim Tierarzt bekommt man zudem eine Art Mundwasser, das man ins Trinkwasser giesst und das der Plaquebildung vorbeugt.



Esther Geisser ist tierpsychologische Beraterin IET/VIETA, Juristin und Präsidentin der Tierschutzorganisation NetAP.

**Haben Sie eine Frage zu Ihrem Haustier?
Schreiben Sie an redaktion@beobachter.ch.**

